

Hans-Joachim Petzold und Thomas Pohler

Was leisten die Thüringer ZNL?

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse zu Aktivitäten der Thüringer ZNL im Jahr 2018

Thüringer ZNL – Unterwegs mit einem bundesweiten Zertifikat

Seit im Jahr 2005 die Richtlinie zur Ausbildung Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer*innen in Kraft trat, wurden auch im Freistaat Thüringen eine Reihe von Ausbildungskursen gemäß der bundesweit verbindlichen Lehrgangs- und Prüfungsordnung durchgeführt. Die Verteilung der Ausbildungskurse und damit auch der aktiven ZNL über die Thüringer Nationalen Naturlandschaften (NNL) ist ungleichmäßig. Während in den Naturparks Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und Eichsfeld-Hainich-Werratal mehrere Lehrgänge stattfanden, gab es solche in anderen NNL weniger oder gar nicht. Darüber hinaus fanden außerhalb der NNL Lehrgänge in der Hohen Schrecke und im Thüringer Vogtland statt.

Seit 2016 führt der Heimatbund Thüringen e. V. im Rahmen eines auf fünf Jahre angelegten ENL-Projekts weitere ZNL-Ausbildungskurse durch. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden neun Lehrgänge abgeschlossen oder stehen kurz vor dem Abschluss. Weitere drei folgen bis Ende Oktober 2020. Kurse fanden unter anderem im Biosphärenreservat Rhön und im Naturpark Kyffhäuser statt, wo bislang keine ZNL tätig waren. Die Zahl der Thüringer ZNL erhöht sich damit deutlich und die Verteilung über die Thüringer Regionen wird gleichmäßiger.

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen (ZNL) verstehen sich als Botschafter ihrer Region. Ihr Engagement ist an eine Nationale Naturlandschaft, an ein Großschutzgebiet oder an eine geographisch fest umrissene Region gebunden.



In Thüringen führen ZNL gegenwärtig in folgenden Regionen: Nationalpark Hainich, Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Naturpark Südharz, Naturpark Kyffhäuser (ab 2019), Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, Biosphärenreservat Thüringer Wald, Naturpark Thüringer Wald, Biosphärenreservat Rhön, Hohe Schrecke und Thüringer Vogtland sowie in den Weidelandschaften Alperstedter Ried, Dankmarshäuser Räden und Rodachau (jeweils ab 2019; alle drei sind Natura 2000-Gebiete).

Was bieten die Thüringer ZNL an?

Der jährliche Umfang von ZNL-Führungen und die Zahl der damit erreichten Gäste wurde bislang von den ZNL-Koordinator*innen in den NNL ermittelt. Der Fokus dieser Erhebungen lag dabei überwiegend auf den Veranstaltungen, die die ZNL im Auftrag der NNL durchführen. Viele Thüringer ZNL bieten jedoch auch Führungen außerhalb dieses Rahmens an. Eine thüringenweite Erhebung nach einheitlichen Kriterien, die Aussagen über den Wert der Thüringer ZNL für die Nationalen Naturlandschaften und den Naturschutzgedanken allgemein ermöglicht, lag bislang nicht vor.

Aus diesem Grund startete der Heimatbund Thüringen e.V. Anfang des Jahres 2019 eine thüringenweite Umfrage, um ein realistisches Bild der Aktivitäten für den gesamten Freistaat zu erhalten. Ziele waren:

- eine thüringenweite Erhebung als Basisgröße, die in späteren Jahren wiederholt werden kann und Entwicklungen aufzuzeigen vermag
- die Rolle der Thüringer ZNL als Botschafter ihrer jeweiligen Region belegen
- die Arbeit der ZNL hinsichtlich der Sensibilisierung für Naturschutz und der Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzeigen
- die Akzeptanz und Unterstützung für Stärkung und Erhalt des Netzwerks der Thüringer ZNL erhöhen

Die Umfrage erfolgte mit Hilfe eines Fragebogens, der gemeinsam mit den ZNL-Koordinator*innen der NNL und Antje Ebersbach (IWIS – Institut für Weiterbildung, Beratung und Planung im Sozialen Bereich e.V.) entwickelt wurde. 80 Fragebögen konnten ausgewertet werden, was mehr als zwei Dritteln der aktiven Thüringer ZNL entspricht. Unter einem „aktiven ZNL“ ist dabei ein ZNL zu verstehen, der mindestens eine Führung im Jahr anbietet.



Überraschende Ergebnisse

Dass die Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen Thüringens viele attraktive Angebote auflegen, war bekannt. Die große Anzahl der geführten Gäste und die Themenvielfalt überraschte allerdings doch. 2018 wurden von den 80 ZNL 836 Veranstaltungen mit insgesamt 16.767 Gästen durchgeführt. Nahezu die Hälfte aller Veranstaltungen waren Halbtagsveranstaltungen (47 %). Ganztagsveranstaltungen (29 %) und Kurzzeitveranstaltungen (24 %) wurden in etwa gleich häufig angeboten.

Anzahl der jährlichen Angebote je ZNL

Die Anzahl der Angebote variiert stark:

- 4 ZNL mit mehr als 50 Angeboten; diese hohe Zahl resultiert aus der Kooperation mit Bildungseinrichtungen
- 6 ZNL mit 21 - 50 Angeboten
- 6 ZNL mit 11 - 20 Angeboten
- 24 ZNL mit 5 - 10 Angeboten
- 40 ZNL mit weniger als 5 Angeboten

Die große Mehrheit der ZNL bot 2018 maximal 10 Veranstaltungen an: 30 % der ZNL 5 bis 10 Veranstaltungen pro Jahr und 50 % maximal 5.

Anzahl der erreichten Gäste

Auch die Anzahl der erreichten Gäste variiert stark:

- 4 ZNL mit mehr als 1000 Gästen, diese hohe Zahl resultiert wiederum aus der Kooperation mit Bildungseinrichtungen
- 5 ZNL mit 501 - 1000 Gästen
- 18 ZNL mit 101 - 500 Gästen
- 13 ZNL mit 51 - 100 Gästen
- 32 ZNL mit 11 - 50 Gästen
- 5 ZNL weniger als 10 Gäste

Zusammengefasst erreichten 23 % der ZNL mit ihren Veranstaltungen zwischen 100 und 500 Gäste pro Jahr, bei 63 % sind es bis zu 100 Gäste.

Wer sind die Kooperationspartner der ZNL?

Rund zwei Drittel der 2018 durchgeführten Veranstaltungen wurden im Auftrag von bzw. Kooperation mit den NNL, touristischen Einrichtungen der Region und Bildungseinrichtungen durchgeführt (siehe Abb. 1). Mit dieser Verteilung korrelieren die Zahlen der geführten Gäste: 70 % aller Gäste erreichten die ZNL bei diesen Veranstaltungen (NNL 27 %, touristische Einrichtungen 24 %, Bildungseinrichtungen 19 %).

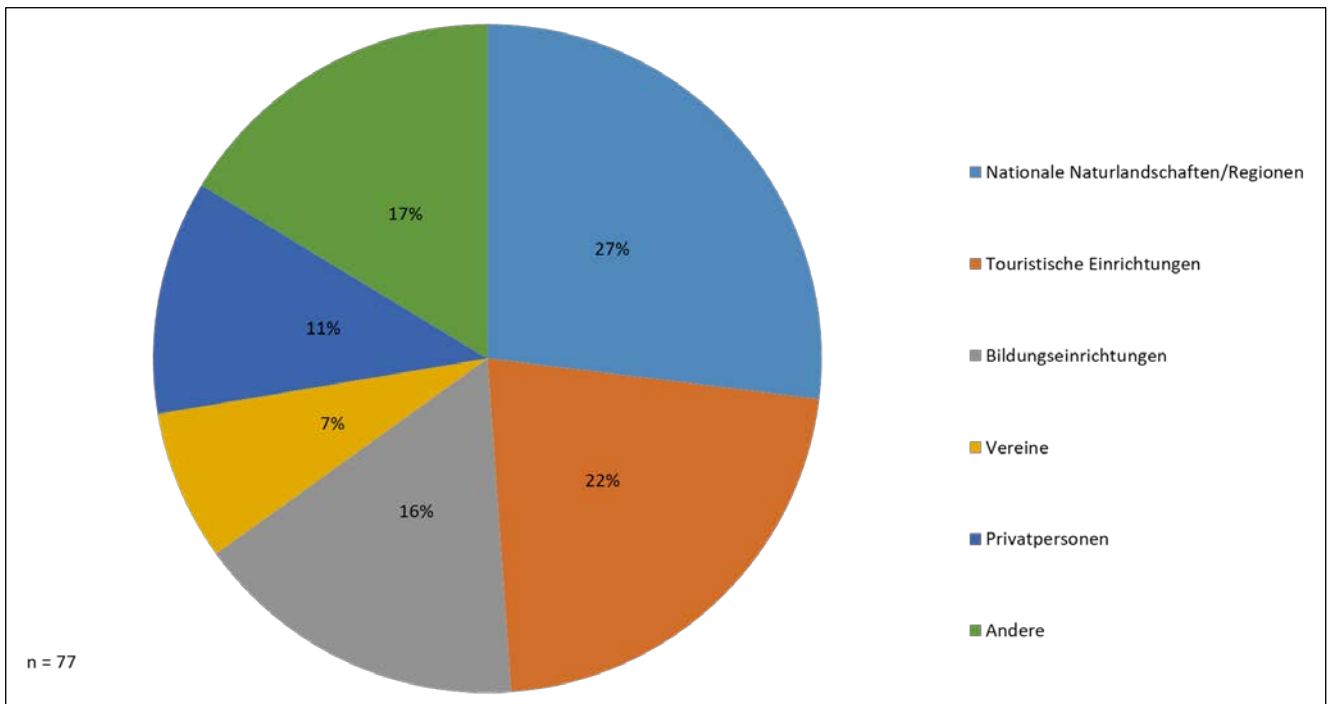


Abb. 1: Wer waren die Auftraggeber oder Kooperationspartner? (Anzahl der Veranstaltungen in %)

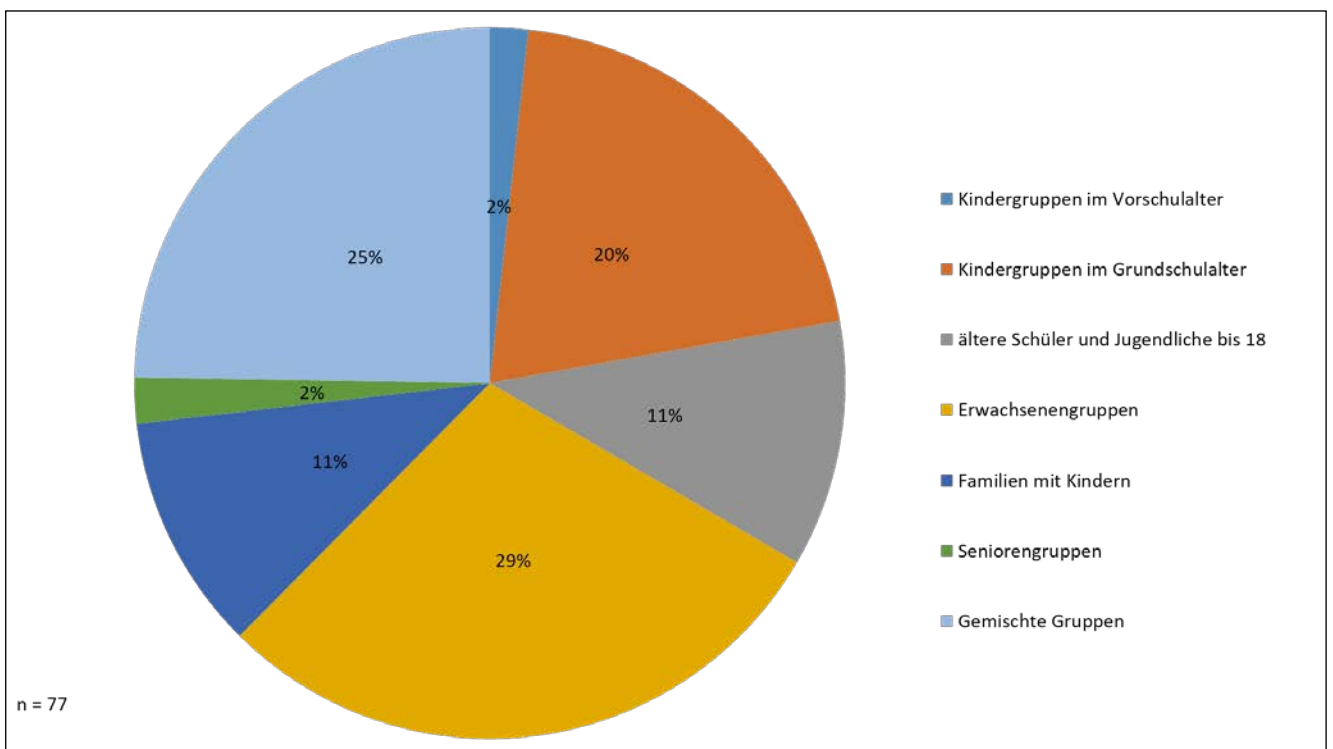


Abb. 2: Welche Zielgruppen wurden erreicht? (Anzahl der Veranstaltungen in %)

An welche Zielgruppen wenden sich die ZNL?

Hauptzielgruppen der Angebote (siehe Abb. 2) waren Erwachsene (29 %), Gemischte Gruppen (25 %) und Kinder im Grundschulalter (20 %). Mit je 2 % wurde nur eine sehr geringe Zahl an Veranstaltungen an Senioren und Kinder im Vorschulalter adressiert. Mit dieser Verteilung korreliert wiederum die Zahl der Gäste: Erwachsene 24 %, Kinder im Grundschulalter 23 % und gemischte Gruppen 22 %. An vierter Stelle rangiert mit 17 % die Zielgruppe „ältere Schüler und Jugendliche bis 18“. Schüler und Schülerinnen aller Altersgruppen und Jugendliche machten zusammen 40 % der Teilnehmer aus.

Thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen

Bei den thematischen Schwerpunkten der Veranstaltungen der ZNL (siehe Abb. 3) stand Naturerleben deutlich an erste Stelle, gefolgt von Pflanzenwelt, Nationale Naturlandschaft, Tierwelt, Lokal- und Regionalgeschichte. Bei den offenen Antworten in der Kategorie „Andere“ wurden z. B. die Themen Kreativität, Pomologie, Grünes Band und Kulinarisches genannt.

Charakter der Veranstaltungen

Deutlich an erster Stelle stand die Wissensvermittlung, gefolgt von einer aktiven Einbeziehung der Gäste in die Veranstaltung. Bei den offenen Antworten in der Kategorie „Andere“ wurden z. B. die Veranstaltungsformate Radtour, Kutschfahrt, Fackelwanderung und Sinneserfahrung genannt (siehe Abb. 4).

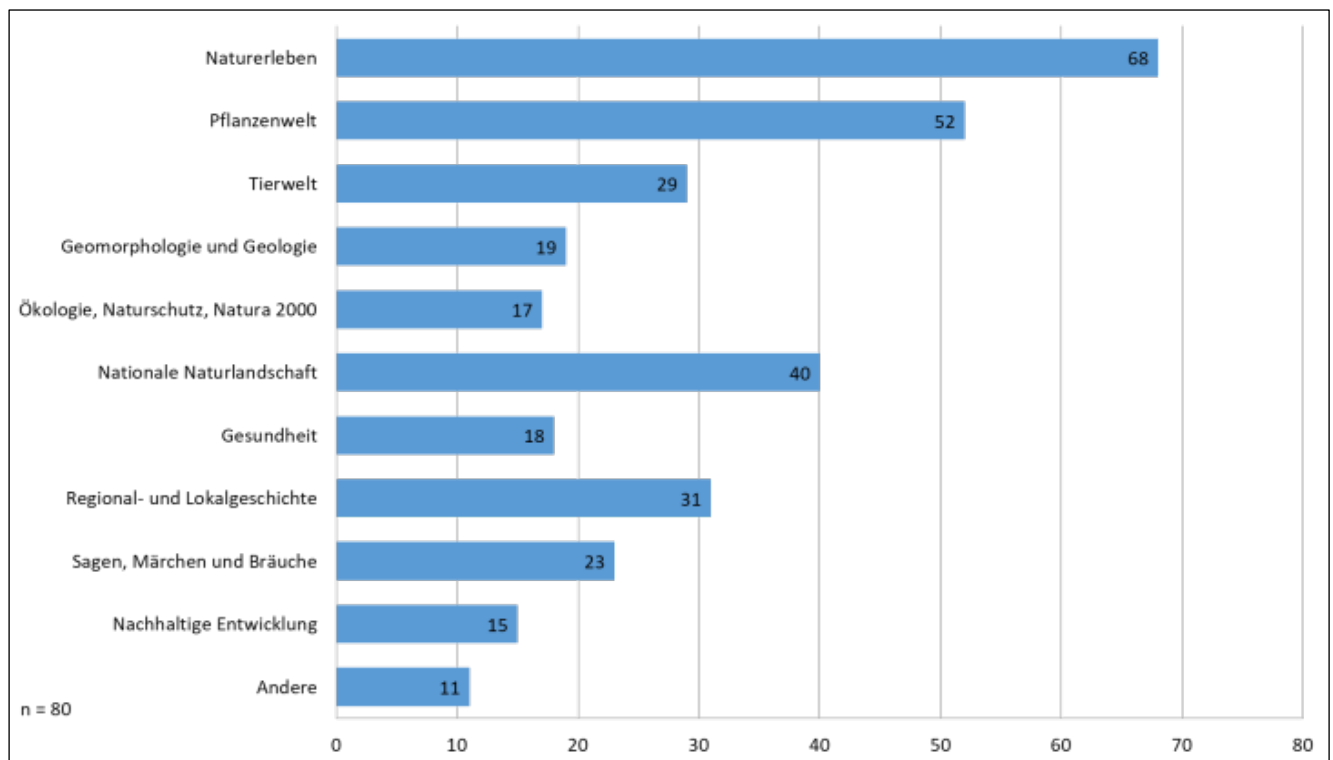


Abb. 3: Thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen (Mehrfachantworten waren möglich)

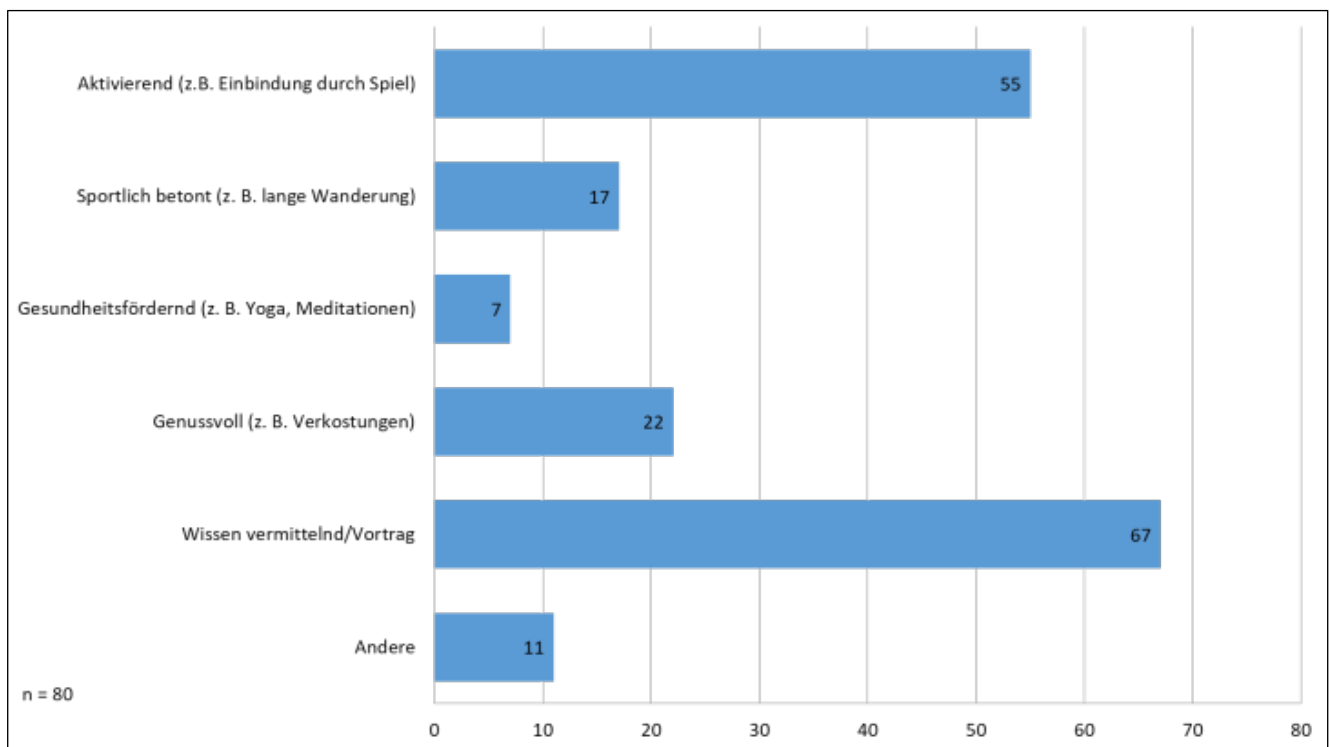


Abb. 4: Charakter der Veranstaltungen (Mehrfachantworten waren möglich)

Fazit

Neben 10 sehr aktiven ZNL, deren hohe Veranstaltungs- und Gästezahlen auf enge Kooperationen mit Bildungseinrichtungen zurückzuführen sind, versteht die überwiegende Mehrzahl der ZNL diese Arbeit als freiwillige Tätigkeit neben ihren beruflichen Aufgaben. Wie zu erwarten war, ist für die Tätigkeit der ZNL die Zusammenarbeit mit den>NNL zentral. Erfreulicherweise spielt aber auch die Zusammenarbeit mit touristischen Einrichtungen der Region sowie mit Bildungseinrichtungen eine wichtige Rolle.

Die große Zahl an Veranstaltungen, die an Erwachsene und gemischte Gruppen adressiert werden, überrascht nicht, da dieser Fokus aus dem Angebotsspektrum der Veranstaltungskataloge der>NNL abgelesen werden kann. Überrascht hat eher, dass 40 % der Teilnehmer der Zielgruppe „Schüler und Jugendliche“ zuzuordnen sind.

Die Streuung der angebotenen Inhalte entspricht persönlichen Interessen und Hobbys sowie dem Wunsch, die Besonderheiten der Heimat anderen Menschen zu vermitteln. Die große Bedeutung der Themen Naturerleben, Pflanzen- und Tierwelt verdeutlicht, dass Naturschutzaspekte für die ZNL eine

bedeutende Rolle in den Angeboten spielen. Aus der Evaluation der Ausbildungslehrgänge ist bekannt, dass ein hohes Naturschutzinteresse für viele ZNL die Motivation für ihr Engagement ist.

Trends und Perspektiven der ZNL-Aktivitäten

Die Umfrage liefert für das Jahr 2018 ein recht genaues Bild der tatsächlichen Anzahl der Führungen. Die Thüringer ZNL sind in den>NNL und anderen Regionen sehr aktiv und erreichen mit ihren Veranstaltungen eine beachtliche Zahl an Gästen. Tendenz steigend: Aufgrund der intensiven Ausbildung im Rahmen des ENL-Projekts erlangten im Zeitraum 2016 bis 2018 62 ZNL das Zertifikat. 2019 kommen noch einmal rund 55 hinzu. Bei noch drei ausstehenden Lehrgängen bis Oktober 2020 kann von weiteren 30-40 neuen ZNL ausgegangen werden. Über die Ausbildungslehrgänge hinaus ist es dem Heimatbund Thüringen e.V. dank des ENL-Projekts „Thüringer Aus- und Weiterbildungsmanagement Zertifizierte*r Natur- und Landschaftsführer*in im Zeitraum 2016 bis 2020 hin möglich, regelmäßig Weiterbildungen zu organisieren (durchschnittlich 12 pro Jahr), Vernetzungstreffen für Thüringer ZNL anzubieten und die Zusammenarbeit mit den ZNL-Koordinator*innen der>NNL und Regionen zu verstetigen.



Basierend auf den Erfahrungen dieser kontinuierlichen fünfjährigen Arbeit zeichnen sich folgende Tendenzen ab:

- das Interesse an ZNL-Ausbildungskursen in Thüringen ist spürbar gestiegen
- die Anzahl der ZNL je Region steigt
- es gibt einen deutlichen Umbruch in der Altersstruktur der ZNL hin zu jüngeren ZNL; einerseits scheiden früher ausgebildete ZNL aus Altersgründen aus, andererseits rücken mehr und vor allem deutlich jüngere ZNL nach: Das Durchschnittsalter liegt in den Kursen des ENL-Projektes bei 50 Jahren. Die Kurse werden zu mehr als 80 Prozent von Menschen belegt, die im Berufsleben stehen.

- das Angebotsspektrum wird vielfältiger, damit einhergehend können auch neue Zielgruppen angesprochen werden
- die Angebote der ZNL sind attraktive und feste Bestandteile in den Jahresprogrammen der Nationalen Naturlandschaften und Großschutzgebiete
- mit den von 2016-2020 neu ausgebildeten ZNL ist in den nächsten Jahren ein weiterer Anstieg an Führungen und damit an Gästezahlen zu erwarten
- für mehr und mehr ZNL entsteht das Gefühl, Teil eines thüringenweiten Netzwerks, einer „ZNL-Familie“ zu sein

Die Thüringer ZNL eröffnen mit ihrer Arbeit als „Botschafter der Regionen“ Einheimischen und Gästen Wege in die Natur. Sie sind hoch motiviert, an Austausch und Weiterbildung interessiert und empfinden Freude an ihrer Tätigkeit. Damit unterstützen sie die Arbeit der Verwaltungen in erheblichem Umfang. Das Land Thüringen verfügt mit den aktiven ZNL über einen Pool engagierter Menschen, die sich um Schutz und Bewahrung der Naturreichtümer verdient machen und zusätzliche Bildungsarbeit leisten. Es sollte alles unternommen werden, dieses Netzwerk zu unterstützen und zu stabilisieren.

Weimar, 08.05.2019